



4. Deutscher Schulschachkongress 11. - 12. November 2011 in Ettlingen (Baden)



Liebe Schulschachinteressierte,

die Deutsche Schachjugend und die Deutsche Schulschachstiftung laden zum 4. Schulschachkongress nach Ettlingen ein. Angeboten werden verschiedene Themen rund um das Schulschach mit kompetenten Referenten und viel Platz für Diskussionen und Gespräche untereinander.

Zudem wird ein Markt der Möglichkeiten angeboten, auf dem Schulen sich mit ihren Ideen und Aktivitäten präsentieren können. Ergänzt wird dieser Markt der Möglichkeiten erstmalig mit einer Tauschbörse von Trainingsmaterialien.

Nach der erfolgreichen Premiere 2010 in Hamburg wird dieser Schulschachkongress wieder mit einer „Schachpädagogische Nacht“ beendet. Dort können bei Buffet und regionalem Kulturprogramm interessante Gespräche des Tages fortgesetzt und auf das Schulschach in Deutschland angestoßen werden.

Der 4. Schulschachkongress weist eine Besonderheit auf, für die wir sehr dankbar sind und die Bedeutung dieser Veranstaltung herausstreicht: Erstmals ist ein Landesverband mit seiner Schachjugend mit im Boot. Der Badische Schachverband und die Badische Schachjugend unterstützen und fördern finanziell den Schulschachkongress in Ettlingen. Die Verantwortung vor Ort liegt in den Händen des SK 1926 Ettlingen unter Vorsitz von Dr. Thomas Weber.

Es freuen sich über eine zahlreiche Beteiligung

Kirsten Siebarth
Schulschachreferentin
Deutsche Schachjugend

Walter Rädler
Vorsitzender Deutsche
Schulschachstiftung



Informationen zum Schulschachkongress

- Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer, die Schach an die Schulen bringen möchten oder bereits unterrichten, Leiter von Schach-AGs, Inhaber des Schulschachpatentes, Vereinsvertreter, die einen Kontakt zu Schulen aufbauen möchten, beziehungsweise schon Schach-AGs an Schulen betreuen, die Schulschachreferenten aller Ebenen.
- Wann und was:** **Freitag, 11. November**
Bis 19.30 Uhr Anreise
20.00 – 21.30 Uhr Podiumsdiskussion „Warum ist Schach kein offizielles Schulfach?“ mit politischer Prominenz
- Samstag, 12. November**
Schulschachkongress von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr mit 21 Workshops zu verschiedensten Themen im Schulschach
19.30 Uhr „Schachpädagogische Nacht“ mit Buffet und Kulturprogramm
- Sonntag, 13. November**
Jahreshauptversammlung der Deutschen Schulschachstiftung e.V. ab 09.00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Eichendorffgymnasium Ettlingen
Goethestraße 2-10, 76275 Ettlingen
- Referenten**
Uwe Brandenburger (Schach im Kindergarten, Grundschule)
Karl Heinz Eisenbeiser (Schulschach und Vereinsschach)
Kevin Ewe (Schachjugend NRW, Spielexperte)
Christian Goldschmidt (Autor Brackeler Lehrgänge, A-Trainer)
Manfred Grömping (Dtsche Schachschule GS Raesfeld/NRW)
Lutz Herrmann (Dtsche Schachschule Gym. Arnoldschule/ Thü)
Corina Schütze-Herrmann (Schach und Musik)
Monika Küsel-Pelz (Dtsche Schachschule GS Genslerstr./HH))
IM Stefan Löffler (Schulschach Wien, Journalist)
Holger Lutzka (Schachjugend NRW, Spielexperte)
Bernd Mallmann (Schach an Gesamtschulen)
Walter Rädler (Vors. Deutsche Schulschachstiftung)
Heinz Rättsch (ehemaliger Bundesnachwuchstrainer)
Nikolaus Sentef (Schulschachpatentausbilder Baden)
Kirsten Siebarth (Schulschachreferentin der DSJ)
Pascal Simon (ChessBase)
Timo Schönhoff (Schachtrainer ChessTigers)
Patrick Wiebe (Kinderschachexperte, AK Schulschach)
Cor van Wijgerden (Niederlande, Stappenmethode)
- Markt der Möglichkeiten**
Treffpunkt der „Schach“ – Schulen (und Schulschach - AGs) in Deutschland.
Ausstellen, Austauschen, Abgucken !
Diverse Schachschulen aus ganz Deutschland werden ausstellen.



Tauschbörse für Trainingsmaterial	Schachlehrer tauschen Trainingsmaterialien unter einander aus!
Kosten	Teilnahmegebühr für den Kongress (inkl. Mittagessen): 25,00 €
Schachpädagogische Nacht	Buffet und Programm 20,00 €
Unterkunft	Wir bieten für den Schulschachkongress folgendes Hotel an: Stadthotel Engel GmbH Kronenstr. 13 76275 Ettlingen (07243) 330-0 E-Mail: info@stadthotel-engel.de Einzelzimmer á 70,- €/Nacht incl. Frühstücksbuffet Doppelzimmer á 90,- €/Nacht incl. Frühstücksbuffet <u>Zimmerbuchungen über die Deutsche Schachjugend</u> Wer preiswertere Mehrbett-Zimmer im Gästehaus Sonne buchen möchte, sollte sich direkt mit dem Stadthotel Engel in Verbindung setzen.
Lehrerfortbildung	Der Schulschachkongress wird von vielen Bundesländern als Lehrerfortbildung anerkannt. Bitte prüfen, welche Formalitäten im jeweiligen Bundesland erforderlich sind.
Anmeldung	Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend z. Hd. Jörg Schulz Hanns-Braun-Straße Friesenhaus I, 14053 Berlin, E-Mail: schulzjp@aol.com , Tel.: 030/3000 78 13, Fax.: 030/3000 78 30
Meldetermin	28.10.2011 Bitte nur anmelden mit dem offiziellen Anmeldeformular, auf dem unbedingt anzukreuzen ist, welche Workshops man besuchen möchte, ob man sich am Markt der Möglichkeiten und der Tauschbörse beteiligen will, eine Unterkunft über die DSJ buchen möchte und an der schachpädagogischen Nacht teilnimmt.
Kontoverbindung	Überweisungen für Teilnehmergebühr (25 Euro) und schachpädagogische Nacht (20 Euro) an Deutsche Schachjugend Stadtparkasse Hanau Konto-Nr. 57 000 382 BLZ: 506 500 23



**Jetzt als Teilnehmer anmelden.
Workshops besuchen, Schulschachkonzepte kennen lernen.
Schulschachkongress nicht verpassen!**

Zeitplan:

Freitag, 11.11.2011: Podiumsdiskussion ab 20 Uhr
„Schach im Sozialen Brennpunkt“

Sonnabend, 12.11.11: Schulschachkongress

09.00 – 09.30 Uhr Eröffnungsveranstaltung

09.30 – 11.00 Uhr Workshopreihe 1

11.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause

11.30 – 13.00 Uhr Workshopreihe 2

13.00 – 14.00 Uhr Mittagessen

14.00 – 15.00 Uhr Markt der Möglichkeiten und Tauschbörse

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 – 17.00 Uhr Workshopreihe 3

17.15 – 17.30 Uhr Ausklang, Feedbackrunde

19.30 Uhr Schachpädagogische Nacht

ganztägig:

Markt der Möglichkeiten des Schulschachs und Tauschbörse Trainingsmaterial

Sonntag, 13.11.2011:

09.00 Uhr Jahreshauptversammlung Deutsche Schulschachstiftung



W1 – A Patrick Wiebe – Der DSJ-Methodenkoffer vorgestellt

Schach muss, will man Kinder erreichen und begeistern, spielerisch vermittelt werden. Das frontale Training mit Demobrett als einzige Vermittlungsmethode war einmal, es wird nun erweitert durch eine Vielfalt von Schachspielen, Trainingsspielen und Übungen. Um die Arbeit für den Schachtrainer zu erleichtern, wird von einem der erfahrensten Fachleute des Schulschachs – Patrick Wiebe Mitglied im AK Schulschach der DSJ – der Methodenkoffer Schach vorgestellt.

W1 – B Christian Goldschmidt – Brackeler Lehrgänge / Begleithefte

In Dortmund liegt die Wiege der Schachschulen in Deutschland, in denen professionell Schach an Schulen gelehrt wird. Christian Goldschmidt ist einer der Väter dieser Schachschule in Dortmund und hat für sie den Brackeler Schachkurs mit den bekannten Schülerlehrheften und den vielfältigen Schachdiplomen entwickelt. Nun sind in kurzen Abständen endlich auch mehrere Begleithefte herausgekommen, die es den Lehrern und Übungsleitern leichter machen, die wunderbaren Brackeler Lehrgänge zielgenauer in der Schule einzusetzen.

W1 – C Cor van Wijgerden – In der Schule mit der Stappenmethode arbeiten

Die Stappenmethode – in den neunziger Jahren als Lehr- und Trainingsmaterial in den Niederlanden auf den Markt gekommen – hat längst den europäischen Raum erobert. In den Niederlande ist es das offizielle Ausbildungsprogramm für den Nachwuchs. Und auch in Deutschland hat die Stappenmethode und ihr Autor Cor van Wijgerden viele Fans gewonnen. Die Stappenmethode fängt mit dem Erlernen der Grundkenntnisse im Schach an, auch gerade deshalb ist sie auch geeignet für den Schulbereich.

W1 – D Pascal Simon – Fritz & Fertig im Schachunterricht

Man kann schon fast sagen, ganze Jahrgänge haben mit dem preisgekrönten Lehrprogramm Fritz & Fertig Schach gelernt, zusammen mit ihren Eltern. Einsetzbar ist es aber auch im Schachtraining in der Gruppe in der Schule. Wie? Das und vieles mehr wird Pascal Simon, Mitarbeiter bei ChessBase, in seinem Workshop vermitteln. Er wird auch neue Ideen, wie Fritz & Fertig internetunterstützt genutzt werden kann, vorstellen.

W1 – E Heinz Rättsch – Bedenkzeit ist Denkzeit

„Setzt euch auf eure Hände, wenn ihr am Zug seid!“ Mit dieser Regelung versucht der verzweifelte Schachlehrer zu verhindern, dass Kinder im Schach schneller ziehen als sie denken. Schach muss für Kinder schnell ablaufen, fürs Nachdenken bleibt da keine Zeit. Die lebende Trainerlegende Heinz Rättsch wird mit seiner mehr als 50jährigen Trainererfahrung bestimmte Lösungen anbieten, wie man Kindern dazu bekommt, zu erkennen, dass die Bedenkzeit wichtige Denkzeit bei einer Schachpartie ist.



W1 – F Lutz Herrmann – Schachschule Gym. Arnoldschule stellt ihre Arbeit vor

Das Gymnasium Arnoldschule aus Thüringen wurde Deutsche Schachschule, also ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel der Deutschen Schachjugend. Lutz Herrmann ist Lehrer und Schachmotor am Gymnasium und stellt beispielhaft die Arbeit an der Schule vor.

W1 – G Karl Heinz Eisenbeiser – Von der Schach AG zum Verein an der Schule

Mit einer Schachgruppe an der Schule, geleitet durch den Lehrer Karl Heinz Eisenbeiser, fing vor vielen Jahren alles an, jetzt ist die SG Buchen einer der größten Jugendvereine in Baden. Auch an anderen Schulen macht man sich Gedanken, wie man das Potential, das bei Schülern durch das Schachangebot der Schule geweckt wird, dauerhaft unterstützen kann. Da bietet sich eine Kooperation mit bestehenden Vereinen an, aber auch die Gründung eines Schulvereines ist eine Alternative. Karl Heinz Eisenbeiser wird über sein Modell berichten.

Workshopreihe Phase 2

Sonnabend

11.30 – 13.00 Uhr

W2 – A Timo Schönhoff – Schach lernen mit den ChessTigers

Unter dem Oberbegriff ChessTigers mit Sitz in Bad Soden versammeln sich viele Möglichkeiten Schach zu lernen: Universität, Seminare & Training, Schach in der Schule, Schach gemeinsam erleben. Namhafte Trainer aus dem gesamten Bundesgebiet haben über 1480 Schachlektionen zum Studium zur Verfügung gestellt, die über das Internet bezogen werden können. Timo Schönherr, ein erfahrener Schachtrainer im Kinder- und Jugendbereich, ist einer der Schachtiger und stellt das Programm und die Lerninhalte der ChessTigers vor.

W2 – B Nikolaus Sentef – Entwicklung des schachlichen Denkens

Der Schritt vom Figurenbewegen und den einzügigen Drohungen zum schachlichen Denken, zum analytischen Spielen ist ein immens großer. Mancher schafft ihn nie, macht höchstens kleine Trippelschritte, bei anderen wiederum macht es fast sichtbar klick und die Art des Schachspielens ändert sich ganz plötzlich. Was kann man als Schachlehrer tun, um diese Entwicklung des schachlichen Denkens zu unterstützen und zwar systematisch? Nikolaus Sentef ist ein erfahrener Schachlehrer und Trainer, der einiges dazu zu sagen hat.

W2 – C K. Siebarth, C. Schütze-Herrmann – Schach in verschiedenen Fächern

Die Deutsche Schulschachreferentin Kirsten Siebarth ist nicht nur auf der Suche nach immer neuen Schach-Trainings-Methoden, sondern überlegt tagtäglich wie man das Schachspielen in den übrigen Fächerkanon des Schulalltags einbringen kann. In diesem Seminar werden schachspielerische Ansätze für Deutsch, Mathe, Kunst und anderen Unterrichtsfächer vorgestellt. Ergänzt wird dies durch Frau Herrmann, Lehrerin an der Schachschule Arnoldschule, die die Verbindungen zwischen Musikunterricht und Schach aufzeigen wird.



W2 – D Pascal Simon – Fritz 12 (13) als Arbeitshilfe für den Schachunterricht

In der Schachanalyse eigener und fremder Partien ist das Schachprogramm Fritz nicht mehr wegzudenken. Doch Fritz kann mehr. Vor allem kann er dem Schachlehrer wichtige Hilfestellungen geben beim Vorbereiten des Unterrichts: beim Erstellen von Arbeitsblättern, beim Finden von passenden Aufgaben zu den Unterrichtsthemen. Ach Fritz kann so vieles, weiß so vieles, nur wie es ihm entlocken? Das wird das entscheidende Thema dieses Workshops sein, und mit Pascal Simon, Mitarbeiter von ChessBase, ist der richtige Fachmann vorhanden, der seinen Fritz genau kennt.

W2 – E Walter Rädler – Schachvarianten im Unterricht

Walter Rädler ist Vorsitzender der Deutschen Schulschachstiftung und hat eine Reihe von hilfreichen DVDs aufgenommen, die sich spielerisch mit dem Schachtraining auseinandersetzen. In diesem Workshop stellt er verschiedene Schachvarianten vor, mit Hilfe derer man sehr gut den Schachunterricht auflockern kann, mit Hilfe derer man auch den Lernstoff spielerisch vertiefen kann. Spaß, Freude haben und unbemerkt für die Schüler etwas lernen, besser geht es eigentlich nicht.

W2 – F Manfred Grömping – Das Schachprogramm der GS Raesfeld

Die Grundschule Raesfeld aus Nordrhein-Westfalen wurde Deutsche Schachschule, also ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel der Deutschen Schachjugend. Manfred Grömping ist Lehrer und Schachmotor an der Grundschule und stellt beispielhaft die Arbeit an der Schule vor. Er bringt auch sein umfangreiches, für den Grundschulbereich erstelltes Lehrmaterial mit.

W2 – G IM Stefan Löffler – Marketing – wie „verkaufe“ ich Schach an der Schule

Wir wissen, warum wir Schach an die Schulen bringen wollen. Aber wie überzeuge ich andere davon, die neutral oder sogar eher skeptisch der Idee gegenüber stehen? Gründe für ein Nein findet man sofort, wenn man nicht will. Doch was setzt man dem entgegen? Der erfahrene Wissenschafts- und Schachjournalist Stefan Löffler ist seit einiger Zeit in Wien im Schulschach engagiert und wird verschiedene Aspekte des Marketings für Schulschach mit den Teilnehmern erarbeiten.

Workshopreihe Phase 3

Sonnabend

15.30 – 17.00 Uhr

W3 – A Patrick Wiebe – Der richtige Umgang mit dem Methodenkoffer

Viele kennen schon den Methodenkoffer Schach der Deutschen Schachjugend. Genau dreißig Methoden mit dem dazugehörenden Material – Würfel, Aufgabenblätter, Karten, Magnete, Muggelsteine, Sanduhren, Stempel etc – enthält der Methodenkoffer. Doch wie setzt man die dreißig Methoden im Schachunterricht ein? Mit welcher Methode kann ich was, kann ich wen erreichen? Der Pädagoge und Schulschachexperte Patrick Wiebe weiß es und gibt sein Wissen weiter.



W3 – B Uwe Brandenburger – Schach im Kindergarten und der Grundschule

Seit vielen Jahren schon bietet der Schachpädagoge Uwe Brandenburger Schachkurse in Kindergärten und – die Kinder werden älter und wechseln zur Schule – seit einiger Zeit auch Schach an Grundschulen an. Schach im Kindergarten geht das? So fragen viele. Ja, wenn wen weiß wie. Welche Überlegungen gibt es, zusätzlich eine Verbindung zwischen Schach im Kindergarten und Schach in Grundschulen zu schaffen? Uwe Brandenburger weiß es.

W3 – C Cor van Wijgerden – Schach lernen mit der Stappenmethode

Der zweite Workshop zur Stappenmethode – siehe W1 C. Diesmal wird Cor van Wijgerden hauptsächlich darüber referieren, wie man mit der Stappenmethode Schach lernt und zwar mit dem Schwerpunkt, wie man es als Schachlehrer schafft, dass die Schüler nach einem Jahr Schachunterricht kaum noch Figuren einstellen.

W3 – D Bernd Mallmann – Ein Lehrplan für Gesamtschulen

Bernd Mallmann ist Lehrer in Trier an einer Gesamtschule und auch Schulschachreferent in Rheinland-Pfalz. Er wollte Schach ganz offiziell in seiner Schule unterrichten. Was macht man da? Man erstellt gezielt für den Gesamtschulbereich einen Lehrplan Schach und lässt sich diesen ganz offiziell vom Kultusministerium in Rheinland-Pfalz genehmigen. Bernd Mallmann stellt den Lehrplan vor, natürlich auch in der Hoffnung, dass bald an vielen Gesamtschulen Schach unterrichtet wird.

W3 – E Heinz Rätsch – Vom Klötzchenschieben zum Schachdenken

Schach bei Kindern, die es gerade erlernt haben, ist Zufall, gespickt mit maximal einzügigen Plänen. Zusammenspiel von Figuren, analytisches Vorgehen, strategisches Denken? Alles nicht zu erkennen. Und trotzdem will der Schachlehrer den Kindern dies beibringen. Wie macht er das? Lassen sie es sich durch die lebende Trainerlegende Heinz Rätsch mit seiner mehr als 50jährigen Trainererfahrung erklären.

W3 – F Monika Küsel-Pelz – Von der Idee zum Profil. Schach als Fach

Die Grundschule Genslerstraße aus Hamburg wurde Deutsche Schachschule, also ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel der Deutschen Schachjugend. Schulleiterin Monika Küsel-Pelz stellt beispielhaft die Arbeit an der Schule vor. Seit vier Jahren hat die Grundschule Genslerstraße Schach im ganz normalen Stundenplan aufgenommen. Dabei wird das Training nicht nur von Schachtrainern absolviert, sondern auch die normalen Lehrkräfte müssen Schachunterricht geben. Was sind die Erfahrungen beim Einrichten einer Schachstunde für alle? Wie überzeugt man die Ämter und Behörden und wie stattet man eine Schule richtig aus?



W3 – G Kevin Ewe, Holger Lutzka - Spielend Schach lernen - schlaue Spiele

Wer Abwechslung in seine Trainingseinheiten bringen möchte, oder einfach am Ende einer anstrengenden Trainingsstunde noch etwas zu einem lockeren Ausklang sucht, sollte mal schlaue Spiele ausprobieren. Die Teilnehmer spielen solche Spiele oft mit großer Begeisterung, da hier normalerweise die ganze Gruppe einbezogen werden kann und es auch mal etwas lauter zugeht. Die Brett- und Kartenspiele, die wir in diesem Workshop vorstellen und ausprobieren werden, sind schnell zu erlernen, schnell zu spielen und man merkt gar nicht, dass dabei trotzdem vernetztes und strukturiertes Denken gefördert wird...



Anmeldung zum 4. Deutschen Schulschachkongress 11.-12. November in Ettlingen

Name			
Vorname			
Straße			
Postleitzahl		Wohnort	
Telefonnummer		Mail	

Workshops

	1. Wahl	2. Wahl	
Workshop 1			
Workshop 2			
Workshop 3			

Ich beteilige mich

am „Markt der Möglichkeiten“

an der Tauschbörse Trainingsmaterial

für Schule oder AG _____

Teilnahme „Schachpädagogische Nacht“
(20 € für Buffet und Programm)

		Anreise	Abreise	
<u>Hotelbuchung</u>	Einzelzimmer (70€) <input type="radio"/>	_____	_____	
	Doppelzimmer (90€) <input type="radio"/>	_____	_____	
	Zimmerpartner: _____			

Datum und Unterschrift

Per Mail an schulzjp@aol.com Per Fax: 030/3000 78 30
Post: DSJ, Hanns-Braun-Straße Friesenhaus I, 14053 Berlin

